

QuAntworten zur Zeit

Die quantenphysikalisch optimierte Form von Antworten

Schwerpunktthema

Das Recht - und das Gesetz der Anziehung ...

Stichworte

Rechtsanwälte – Beruf des Rechtsanwaltes – Mandantenbetreuung – Unterschied von „richtig“ und „wirksam“ – Prozesse gewinnen aber Schaden erlitten - Staatliche Gesetze – Universelle Gesetze - Gesetz der Anziehung – die neue Form der Rechtsberatung – Rechtberatung versus Richtigberatung - QuantAnwalt - ...

Die Frage:

Ich habe von Mandanten vom „Gesetz der Anziehung“ gehört. Als ich mich daraufhin näher mit diesem Thema beschäftigte, hatte ich immer mehr den Eindruck, dass dies unter Umständen eine größere Bedeutung für meinen Beruf als Anwalt haben könnte.

Könnte meine Annahme zutreffend sein?

Was kann ich daraus für Folgerungen für meinen Beruf ziehen?

Erläuterungen zur Frage (Fragesteller/in)

Das Gesetz der Anziehung wirkt immer, ob man sich dessen bewusst ist oder nicht, es kennt oder nicht – es ist eines der wichtigsten universellen Gesetze, wahrscheinlich **das Wichtigste** ...

Der Beruf des Anwalts ist recht stark „**konfrontations-orientiert**“ ausgebildet. Ein Mandant wird vertreten oder verteidigt „**gegen**“ einen Anderen, z.B. eine Privatperson, ein Unternehmen oder den „Staat“.

Auch seine Beratungstätigkeit ist nicht gerade förderlich – im Sinne des Gesetzes der Anziehung -, denn meist wird aus einer irgendwie gearteten „**Mangelsituation**“ heraus beraten, es gilt dieses oder jenes zu vermeiden oder sich vor diesem oder jenem zu schützen.

Wesentliche Bezüge des Anwaltsberufs: Angst, Unsicherheit, Konflikt, Widerstand, Misstrauen – ein wahrlich „belastender“ Beruf

Und wie lautet der Grundsatz des Gesetzes der Anziehung: Gleiches zieht nur Gleiches an – oder: du bekommst das, woran du denkst

Wen interessierte das: Rechtsanwalt, 33 Jahre, eigene Kanzlei, 2 Kinder

Die Antwort – als QuAntwort

- Du hast Recht, das Gesetz der Anziehung hat **sehr viel** mit deinem Beruf, mit dir, mit allen Menschen zu tun.
- Es ist ein universell wirkendes Gesetz, ähnlich dem bekannten Gesetz der Schwerkraft.
- Ein Vergleich mit dem, was gemeinhin von einem Rechtsanwalt als „Gesetz“ bezeichnet wird, ist unangebracht.
- Es sind unsere Gedanken, besser deren Schwingungen, die die **Grundlage der Anziehung bilden**, nicht die Worte.
- Und es wirkt immer, bei jedem und in allen Lagen; **immer** zieht Gleiches nur Gleiches an, quasi wie ein Magnet.
- Es gilt also – jetzt zugespitzt auf deine Tätigkeit – für dich, deinen Mandanten, den „Gegner“ deines Mandanten, das Gericht, usw. sie alle sind in das Netz dieses Gesetzes eingebunden, **sie alle ziehen entweder das an, was sie wollen oder das, was sie nicht wollen**.
- JA! Auch das, was sie nicht wollen, denn es **funktioniert nur durch Anziehung**, so etwas wie „NEIN“ gibt es nicht; beachte diese „Falle“ besonders ...

Lass uns ein Beispiel aus deinem Anwalts-Alltag nehmen um es zu verdeutlichen:

- Ein Mandant kommt zu dir, weil er oder sie einen „wasserdichten“ Vertrag von dir erarbeitet haben will, z.B. einen Ehevertrag.
- Klar, man erwartet von dir, dass du alles da hineinschreibst, was du und dein Mandant meinen, dass es zum Vorteil wäre.
- Aber werde dir **bewusst, was ihr dabei denkt!**
- Ganz abstrakt gesprochen, herrscht **Misstrauen**, denn der Partner oder die Partnerin könnte ja einmal sich so oder so verhalten.
- Ihr besprecht das sehr intensiv, du schilderst ihm vielleicht – um die Bedeutung dieser Klausel besser verständlich zu machen – Vorgänge, die du selbst erlebt hast, wo sich eine solche Klausel bewährt hat.
- Der Mandant denkt darüber nach, blitzartig kommen in ihm alte Erinnerungen hoch, an Freunde oder eigene Erlebnisse
- Ihr „schauelt“ euch förmlich hoch, und seid zufrieden, dass diese Klausel nun im Vertrag steht.
- Du gibst dem Mandant sicherlich auch Rat, wie er das dem Partner oder der Partnerin am besten „verkaufen“ kann, dass dies möglichst nicht zum Problem wird, vielleicht das Misstrauen offenkundig wird.
- Es wird also eine Menge Zeit und gedankliche „Arbeit“ damit zugebracht, diese Klausel und diesen Vertrag hin und her zu „optimieren“...

Was genau ist in dieser Zeit erfolgt?

- Ihr habt über etwas geredet, was ihr **vermeiden** wollt.
- Ihr habt über etwas nachgedacht, wie **Unsicherheiten** in den „Griff zu bekommen“ sind.
- Ihr habt über die **Ängste** und **Sorgen** des Mandanten diskutiert.

Und was genau habt ihr – bezogen auf das Gesetz der Anziehung - gemacht?

- Ihr habt quasi den „Stoff“ der Anziehung **erschaffen**, genau das, was ihr eigentlich vermeiden wolltet, habt ihr verstärkt – paradox oder zumindest komisch, **denn der Mandant bezahlt auch noch dafür ...**

Wir wollen es gern vorwegnehmen, was eine weitere „**Falle**“ ist, eine „Falle“, die nicht einfach zu entdecken ist

- Nehmen wir an, nach einiger Zeit tritt tatsächlich der damals angedeutete Konflikt in dieser Partnerschaft auf.
- Die mögliche Reaktion des Mandanten: Gut, dass ich auf meinen Anwalt gehört habe, der mich darauf hingewiesen hat, gut dass wir so intensiv darüber gesprochen haben ...

Natürlich kommt keiner auf die Idee, dass man damals **genau dadurch, was heute „belobigt“ wird**, den Grundstein der Verursachung gelegt hat – natürlich unbewusst, aber man hat!

- In unserer materiellen Welt gibt es (zum Glück) eine zeitliche Verzögerung zwischen dem Verursachen und dem „In Erscheinung treten“, einen **Zeitpuffer**.
- Der führt meist dazu, dass wir nicht gleich das erkennen, was wir verursachen, gedanklich ...
- Der führt aber auch dazu, dass wir uns meist nicht mehr daran erinnern, welche Gedanken und welche Schwingungen wir damals hatten und wie oft wir uns noch daran erinnern haben ...

Das Fazit:

- **Du hast die Wahl:**
 - Mache so weiter, wie bisher, es könnte sein, dass du oft gelobt wirst ...
 - Aber bedenke, bei jedem solcher Gespräche kreierst du zugleich auch deine eigene Situation, denn es sind deine Gedanken, deine Worte, deine Texte, deine Schwingungen – und auch du wirst davon die Essenz in irgendeiner Form anziehen – das ist Gesetz!
 - **Erkenne die Zusammenhänge**, du musst sie deinem Mandanten ja nicht erklären, wenn du „fürchtest“, dass du, wenn du über deine Erkenntnisse sprichst, so etwas wie deinen „guten Ruf“ verlieren könntest ...
 - Aber achte darauf, dass du, dass dein Mandant mehr über das spricht, was er oder sie **wirklich WILL**.

Natürlich verstehen wir deine wirklichen „Sorgen“, du **fürchtest** um das Ansehen deines Berufes, deines Berufsstandes, denn du weißt genau, warum er solch hohes Ansehen hat und gut gefüllte „Portokassen“ ...

Aber kann dich das auf Dauer wirklich zufrieden stellen ...

Und du fragst, was kann ich ändern, die Gesellschaft ist halt so ...

- Du kannst, wenn du willst, zumindest ein Anwalt sein, der wirklich den Mandanten zur Erkenntnis verhelfen will ...
- Wie wäre es, wenn du dich z.B. auf „Familien-Probleme“ spezialisiert hast, vielleicht in einer Bürogemeinschaft mit einem Berufstand zusammentust, der den Menschen aufzeigt, wie man eine gute Beziehung führt – eine die auf **Vertrauen**, auf **Liebe**, auf **Wertschätzung** beruht.

Auch, wenn dies dich auch wieder „beunruhigen“ könnte, gilt, dass in einer Partnerschaft, die auf **solchen Grundlagen** aufbaut, entweder erst überhaupt keine solchen „Konflikte“ entstehen können / werden oder man trennt sich einvernehmlich, ohne überhaupt auf solche Vereinbarungen (sofern es sie gäbe) Bezug genommen zu haben ...

Solche Menschen wissen einfach offensichtlich, wie Leben wirklich funktioniert, denn sie verhalten sich optimal im Bezug auf das Gesetz der Anziehung ..

- Erkennst du den Unterschied? ...
- Erkennst du jetzt auch **deine Chance**? ...

Lass uns ein weiteres Beispiel entwickeln ...

- Ein **Unternehmer** kommt zu dir, damit du für ihn eine **Klage** führst gegen einen seiner Kunden.
- Es besteht Streit, ob der Kunde zu Recht 350,00 EU nicht bezahlt hat, weil er behauptet, dass der Unternehmer fehlerhaft gearbeitet hat.
- Der Unternehmer bestreitet dies vehement, und fordert von dir, den Kunden zu verklagen, weil alle Mahnschreiben erfolglos waren, die Standpunkte unüberbrückbar gesehen werden.
- Es ist für dich ein „**Routinefall**“, klar weißt du, worauf es ankommt, um eine beeindruckende Klageschrift zu formulieren, nach deren Lesen der Unternehmer voll von Entzücken über deine hohe Qualifikation ist ...
- Und es kommt noch besser für euch: **Ihr gewinnt die Klage...**

Eigentlich könntest du und dein Mandant doch hoch zufrieden sein – oder etwa doch nicht?

Was ist hier genau abgelaufen oder vielleicht sogar „schiefgelaufen“?

Lass uns dies – unter dem Gesichtspunkt der Wirkung durch das Gesetz der Anziehung – einmal genauer betrachten, dann wirst du sehen, dass ihr vielleicht doch nur einen sog. **Schein-Erfolg** errungen haben könntet ...

- Der Mandant hat sich wohl vollständig darauf konzentriert, dass der Kunde Unrecht hat.
- Das Thema „Unrecht haben“ erhielt in diesem Moment (s)eine gesamte (also konzentrierte) **Aufmerksamkeit**.
- Das Gesetz der Anziehung begann bereits mit seiner Arbeit und **begann genau das anzuziehen**, was dieser Schwingung entsprach, einer Schwingung des Misstrauens, des Mangels oder was auch sonst immer;

jedenfalls alles nur **Negatives....**

- Dieser Unternehmer kann **absolut sicher sein**, dass er diese unbewusst verursachten (angezogenen) Dinge allesamt der **Essenz nach** demnächst in seinem Unternehmen erfahren wird; er bekommt „mehr vom Gleichen“ von diesem Negativen ...
- Das kann sich z.B. darin äußern, dass Aufträge ausbleiben, ein weitere Kunde Mängel feststellt, ein Lieferant fehlerhaft liefert und er deshalb im „Streit“ um berechnete Zurückbehaltung liegt oder was auch immer geschieht.
- Es wird durch euer Verhalten (unbewusst) die Essenz dieser Beratung also euer **Gedanken** in einer für unerwarteten Form auf den Unternehmer – aber auch auf dich – zukommen (müssen).
- Das muss so sein – nur das entspricht dem Gesetz der Anziehung; und das wirkt immer und sehr verlässlich ...

Warum wir uns so schwer tun, diese Zusammenhänge zu erkennen?

- In **keinem** Seminar deines **Studiiums** oder deiner vielen Weiterbildungsmaßnahmen hast du je von diesem Gesetz gehört.
- In **keinem Coaching**, Seminar oder Workshop hat der Unternehmer davon erfahren.
- Natürlich sind auch unsere **Schulen**, die **Kindergärten** oder die **Eltern** oder andere, sich wissend ausgebende Berater, davon meist **ohne** Ahnung.
- Wir kennen viele Gesetze, besonders solche die kommen und gehen, haben aber keine Kenntnis davon, wie die **Gesetzmäßigkeiten unseres Lebens** funktionieren, besonders eines Lebens ohne Leid, ohne Angst, ohne Unsicherheit, usw. und sogar ohne Krankheit

Du fürchtest wiederum um deine Existenzgrundlage, dein Ansehen, bist verunsichert?

- Das solltest du schnellstens ablegen, denn du weißt, es gibt das Gesetz der Anziehung!

Deine Fragen sind sicherlich sehr berechtigt ...

- Und was sollte ich denn stattdessen tun?
- Womit sollte ich mein Geld verdienen, ich war bisher sehr stolz über das, was ich erreicht habe?
- Und was wäre, wenn das alles mit dem Gesetz der Anziehung vielleicht gar nicht stimmt?
- Fangen wir bei der letzten deiner 3 wichtigen Fragen, der, wie du **selbst überprüfen** kannst, ob es „dieses Gesetz der Anziehung“ überhaupt gibt oder zumindest für dich dessen Auswirkungen erfahrbar sind.

Das kannst und musst du selbstverständlich überprüfen können.

- Allerdings **nicht** in der Weise, wie du dies gewohnt bist oder wie es dem „Stand der Wissenschaft“ entspricht.
- Denn dies ist **keine** Sache des Verstandes, obwohl die Quantenphysik bereits

recht nahe dem ist, was das bisherige Weltbild gehörig durcheinander zu bringen scheint ...

- Erwinnere dich an das, worüber du heute lächelst, nämlich als vor einiger Zeit noch ernsthaft behauptet wurde, dass **die Erde eine Scheibe** sei.
- Auch damals hat die Wissenschaft nicht nur lange Zeit auf diesem Standpunkt beharrt, sondern sogar das vorgelegt, was man heute als „wissenschaftlich unwiderlegbare Beweise“ bezeichnen würde.
- Also mache dir selbst einmal die Mühe und gehe – zumindest die wichtigsten – Epochen deines Lebens wie folgt durch.
- Erwinnere dich, wie dazu damals deine **Gedanken** waren und was sich dann in deinem Leben ereignet oder eingefunden hat.
- Erwinnere dich auch daran, wie damals deine **Empfindungen** zu deinen Gedanken waren, waren sie **eher negativ oder eher positiv**?
- Erkennst du einige **Zusammenhänge** zwischen dem, was du gedacht und empfunden hast und dem, was daraus erfolgt ist.
- Mache dies jetzt in nächster Zeit ganz bewusst: Achte auf deine Gedanken, besonders auf die dazugehörigen Empfindungen, und erkenne **Zusammenhänge** zu dem, was bei dir in Erscheinung tritt.
- Versuche aber nicht krampfhaft das sogenannte „Negative“ zu vermeiden, denn auch dies ist für dich so etwas wie ein Beweis, dass du etwas **selbst** verursachen kannst.

Wir wissen dass es zwar einfach klingt, aber gleichwohl recht schwierig zu **praktizieren** ist, das mit der bewusst vorteilhaften Anwendung des Gesetzes der Anziehung.

Aber, so wie du bisher das gelernt hast, auf das du so stolz bist, kannst du auch dazu- oder umlernen, kannst du lernen, z.B. **besser auf deine Gedanken zu achten ...**

- Aber erkenne auch, dass in dir eine Menge von alter **Überzeugungen** stecken, die dein Handeln steuern.
- Davon sind viele für dich nützlich, einige aber auch sehr hinderlich, meist sind uns diese jedoch nicht bewusst.
- Aber genau diese Überzeugungen beeinflussen **entscheidend**, was wir denken (können).
- Und auch hier wirkt das Gesetz der Anziehung: Deine grundlegenden Gedanken verursachen genau solche Schwingungen, die deinen Überzeugungen entsprechen und die sorgen dafür, dass die folgenden Gedanken immer den vorhergehenden folgen und diese den anderen folgen - man nennt dies ein **Glaubenssatz-Muster**...

Dieser Grundsatz stimmt, du kennst ihn auch:

- **Du bist, was du denkst!**

Wir würden diesen Grundsatz jedoch gern erweitern:

- **Du kannst nur anders werden, etwas anders erfahren, wenn du beginnst**

etwas anderes zu denken – etwas absichtsvoll vorteilhaftes!

Das vorläufige Fazit:

- Sei ruhig stolz darauf, was du bisher geschaffen hast, und wenn du dich dabei wohlfühlst, dann mach so weiter ...
- Wenn dich allerdings **Unwohl-Sein** überkommen sollte, dann weißt du jetzt, dass es auch dafür einen Grund und eine Lösung gibt.

Denn es geht im Leben **nicht** um „richtig“ oder „falsch“, es geht um **vorteilhaft** oder **hinderlich**, um nützlich oder dem Gegenteil davon.

Sei beruhigt, du wirst wissen, wann dies oder jenes eintritt:

- Achte dazu nur mehr auf deine **Empfindungen und Gefühle**: Sind sie eher negativ, wäre es vielleicht bald Zeit zum Handeln ..., denn dein Körper wird dabei nicht lange „mitspielen“, jedwede Krankheit hängt damit irgendwie zusammen – die Wissenschaft beginnt gerade dies verstärkt zu erforschen ...

Du musst nicht warten, bis die wissenschaftlichen Beweise erdrückend werden, du kannst jetzt handeln:

- Sieh dich im Wandel – und nimm vielleicht etwas Quantenphysik zu „Hilfe“ – dann könntest du dich vielleicht schon jetzt von einem konventionellen Rechtsanwalt auf dem Weg zu einem modernen **QuantAnwalt** befinden ...

Und das könnte dann für dich vielleicht ein vorteilhafter **Kanzlei-Vorsprung** werden!

Hinweise

QuAntworten sind – vereinfacht ausgedrückt – **Antworten**, die mit den Erkenntnissen der modernen **Quantenphysik** optimiert sind.

QuAntworten eröffnen somit völlig neue und zum Teil verblüffende Perspektiven. Es ist schon spektakulär, wenn Quantenphysiker heute annehmen, dass RAUM und ZEIT eigentlich nicht wirklich existieren, sondern wir deren Existenz lediglich sinnlich so empfinden. Es muss nachdenklich machen, wenn Quantenphysiker die These aufstellen, dass im Ursprung letztlich alles EINS ist, usw. Grenzen und Begrenzungen, die unsere Sinne als REALITÄT bezeugen, sind für die Quantenphysik nichts anderes als Fiktionen.

Eine kleine Metapher mag dies verständlich machen: Auch wenn wir sie nicht sehen, sind sämtliche Fernseh- und Radioprogramme genau **jetzt** als Schwingungsfrequenz verfügbar, direkt in unserem Raum, direkt vor unseren Augen und Ohren. Aber erst wenn wir das Empfangsgerät einschalten, können wir sehen oder hören

Anzunehmen, etwas, das unsere (begrenzten) Sinne nicht wahrnehmen können, sei nicht da, das ist die Welt der „Antworten“. **QuAntworten** akzeptieren solche Begrenzungen nicht – und das führt zu neuen Ergebnissen.

Auch, wenn wir **QuAntworten** – weil ungewohnt für uns – nicht gleich akzeptieren können, es wäre gut, sie wenigstens zu kennen. Allein das offensichtlich hoch wirksame Gesetz der **Resonanz** (Gleiches zieht immer Gleiches an, so etwas wie „wegstoßen“ gibt es einfach nicht!) verändert völlig viele vermeintlich „richtige“ Ergebnisse und verschafft uns manchen „Aha-Effekt“. Wir sind „Meister“ darin, etwas „nicht zu wollen“, „etwas zu bekämpfen“, „Widerstand aufzubauen“ Könnte es nicht sein, dass wir eigentlich genau damit das verstärken, was wir ablehnen ...

Politik, Gesundheit, Wirtschaft, Verteidigung, usw. ... - sind am Ende die Ergebnisse so

unbefriedigend, weil wir immer wieder die gleichen „Denk-Fehler“ machen? Wer heute wirklich Erfolg haben will, sollte die neuesten Erkenntnisse wenigstens ernsthaft selbst ausprobiert haben,. **QuAntworten** bieten dafür einen interessanten Einstieg ...

QuAntworten – Denken im Feld der Schwingungen und Energie!